

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71/72 (1918)**

Heft 20

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

l'éq. avec effet de l'obliquité,
arrêtée au terme en ω^4 (for-
mule 23)
l'éq. complète

$$= 0,748 \omega_1 \quad = 0,0 \%$$

$$= 0,748 \omega_1 \quad = \quad -$$

On voit qu'effectivement les termes contenant les puissances supérieures de ω ne jouent aucun rôle et que la relation 23 suffit amplement pour calculer l'erreur. Il en est naturellement autrement si l'on se propose de calculer les vitesses critiques supérieures. La considération de l'équation complète devient alors indispensable.

Résumé: Le présent travail contient une démonstration de la formule de Dunkerley et un calcul de l'erreur que comporte cette formule. La loi de formation des coefficients de l'équation générale de la vitesse critique y est exposée, ce qui élucide une question que M. Stodola a qualifiée lui-même d'obscure (voir „Dampfturbinen“ IV^e édition, page 293).

Konkurrenzen.

Verwaltungsgebäude der Aargauischen Kreditanstalt in Aarau (Band LXXI, Seite 161; Band LXXII, Seite 152 und 176). Das Preisgericht hat am 9. November seine Arbeit beendet und folgende Entwürfe prämiert:

- I. Preis (3500 Fr.) Entwurf Motto „Soll und Haben“. Verfasser: *F. und R. Saager* in Firma Saager & Frey, Architekten in Biel.
- II. Preis (2000 Fr.) Entwurf Motto „Arovium“. Verfasser *Gebr. Pfister*, Architekten B. S. A. in Zürich.
- III. Preis (1800 Fr.) Entwurf Motto „Grosstadtgedanken“. Verfasser *Heinrich Villiger*, Architekt in Zürich.
- IV. Preis (1500 Fr.) Entwurf Motto „Augustin Keller“. Verfasser *Schäfer & Risch*, Architekten B. S. A. in Zürich.
- V. Preis (1200 Fr.) Entwurf Motto „Goldhafen“. Verfasser *Otto Dorer jun.*, Architekt in Baden.

Die Ausstellung sämtlicher Entwürfe in der Turnhalle bei der Kavallerie-Kaserne in Aarau findet vom 16. bis 18. November statt.

Formschöne und billige Möbel. Der *Verband schweiz. Konsumvereine* (V. S. K.) in Basel eröffnet unter Schweizern und seit einem Jahr (5. November) in der Schweiz Niedergelassenen einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Möbel, wie sie den heutigen Bedürfnissen einfach lebender Volkskreise entsprechen. Die hier angestrebten Verbesserungen müssen sich auf die Herstellungsart, wie auf die Vollendung der Zweckform erstrecken; auf einfache Formen, die bei grösstmöglicher Billigkeit (Maschinenarbeit) von untadeligem Geschmack sein müssen. Das Preisrichteramt haben übernommen Prof. *J. de Praetere* (Genf), Prof. Dr. *K. Moser* (Zürich) und Gewerbemuseums-Direktor Dr. *H. KiENZLE* (Basel); es stehen dem Preisgericht zur Prämierung 10 000 Fr. zur Verfügung (für fünf Preise von 3000 bis 750 Fr. + 5 × 350 Fr.).

Zu bearbeiten ist das Mobiliar einer Dreizimmer-Wohnung in zwei Typen: A zu 1250 Fr. und B zu 2500 Fr. Herstellungspreis, jede Wohnung bestehend aus Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche. Verlangt werden die Entwürfe 1:10 für alle im einzelnen bezeichneten Möbelstücke, sowie Detailpläne für fünf Einzelmöbel. Einlieferungsfrist ist der 1. März 1919. Das Programm ist zu beziehen bei der Verwaltungs-Kommission des V. S. K., Thiersteiner-Allee 14 in Basel.

Eisenbahnbrücke über die Arsta-Inseln in Stockholm (vergl. Seite 152). Auf unser Ersuchen hat uns die ausschreibende Behörde der schwedischen Staatsbahnen die vollständigen Wettbewerb-Unterlagen (samt Planbeilagen) zugestellt; sie können auf unserer Redaktion an Wochentagen zwischen 8 Uhr und 4^{1/2} Uhr (an Samstagen bis 12 Uhr mittags) von Interessenten eingesehen werden. Es handelt sich um eine rund 700 m lange, viergleisige Eisenbahnbrücke aus Eisen, Beton oder Eisenbeton, mit einer beweglichen Oeffnung von 24 m Weite, Fahrbahn 28 bis 24 m über M. W., fester Baugrund in max. Tiefe von 24 m, bzw. 18 m unter M. W. Wir werden die bedeutende Aufgabe sobald wie möglich anhand von Zeichnungen näher erläutern. Um indessen schon jetzt den Interessenten, die sich nach Kenntnisnahme der Programm-Bestimmungen die notwendigen Unterlagen aus Stockholm kommen lassen wollen, die ungesäumte Inangriffnahme der *Vorstudien* zu ermöglichen, haben wir vom geologischen Längsprofil der Brückenstelle (1:400) Pausen angefertigt, von denen wir auf Wunsch Helio-graphien herstellen und liefern können.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht nach Ungarn (deutschsprechender Teil) tüchtiger, zuverlässiger *Maschinen-Ingenieur* mit Werkstättenpraxis, der die technische Leitung einer Unternehmung der Metallbranche zu übernehmen hätte. Gute und reichliche Verpflegung zugesichert. (2152)

On cherche pour un technicum suisse un *ingénieur* diplômé comme professeur de constructions mécaniques. (2153)

On cherche pour la France deux jeunes *ingénieur-dessinateurs* bien au courant de la construction d'usines métallurgiques, pour la reconstruction d'usines actuellement détruites. (2154)

On cherche pour la France un *ingénieur* susceptible de diriger le service technique, comprenant l'étude complète de travaux d'entreprises (force et traction, éclairage, transports d'énergie, etc.), ainsi que de réparation et montage de machines et appareils électriques et électro-mécaniques. (2155)

On cherche pour la France un *ingénieur* spécialiste en appareils de levage, pour diriger le bureau de construction d'ateliers importants. (2156)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.

An unsere Abonnenten!

Die verspätete Ausgabe dieser Nummer ist auf den Arbeiterausstand zurückzuführen, der vom 9. bis 16. d. M. die Druckerei auch unserer Zeitschrift stillgelegt hat. Es ist unvermeidlich, dass infolgedessen auch Nr. 21 einige Tage Verspätung erleiden wird; bei Nr. 22 hoffen wir wieder die gewohnte Ordnung einhalten zu können. Unsere Leser wollen diese Unregelmässigkeit freundlich entschuldigen.

Wir teilen unsern Abonnenten ferner mit, dass wir infolge der durch die Kriegsverhältnisse bedingten, ganz unverhältnismässig gesteigerten Papierpreise und Erhöhungen der Arbeitslöhne sowie aller übrigen Spesen, welche Verhältnisse sich wohl noch lange nicht bessern werden, genötigt sind, zur Deckung eines kleinen Teiles unserer Mehrkosten für die Herstellung der Zeitschrift vom 1. Januar 1919 an den *Abonnementspreis etwas zu erhöhen*, wie folgt:

Für direkte Abonnenten im Inland und für solche im Postabonnement auf 30 Fr. jährlich, für direkte Abonnenten im Ausland (Welpostverein) 36 Fr. jährlich. Die Mitglieder des S. I. A. und der G. E. P., deren Organ die „Schweiz. Bauzeitung“ ist, erhalten sie vom 1. Januar 1919 zum Preise von 24 Fr. in der Schweiz und 29 Fr. im Ausland (Welpostverein), wenn sie ihre Bestellung direkt an die Unterzeichneten richten.

Wie üblich werden wir uns erlauben, den Abonnementsbetrag, wo nicht Anderes vereinbart ist, in der ersten Woche 1919 mit Nachnahmekarte auf Grund obengenannter Preise einzuziehen. Jene Abonnenten, die vorziehen sollten, um Nachnahmespesen zu sparen, die Zahlung durch Mandate (auf Postcheckkonto Nr. VIII 6110) oder in baar zu entrichten, bitten wir, solches noch im Laufe des Monats Dezember zu besorgen.

Ungeachtet der Ungunst der Zeiten werden wir Alles aufbieten, um die uns von unsern werten Lesern bisher gezollte Anerkennung auch weiterhin in vollem Masse zu rechtfertigen. Wir halten uns ihnen sowie unsern geehrten Mitarbeitern bestens empfohlen.

SCHWEIZERISCHE BAUZEITUNG

A. & C. Jegher.